

Psalm 69 Rette mich – o Gott

	<p>1 Von/ für Hervorragenden/ Leitenden – nach (der Weise) = Lilien – von/ für David.</p>
<p>I. Bitte um Rettung aus großer Not</p>	<p>2 Errette mich - o Gott – Fürwahr: - hineingegangen/ gekommen sind sie – (die) Wasser – bis zur Seele/ Atem/ Person.</p> <p>3 Hineingesunken bin ich – im Schlamm – (der) Tiefe – und nicht vorhanden ist – ein Stand (?) (1x) –</p> <p>Hineingegangen/ gekommen bin ich – in Tiefen – (der) Wasser – und Ähre/Strom Strömung – fortgeschwemmt hat sie mich.</p> <p>4 Ermüdet bin ich – im/ vom Schreien/ Rufen – entzündet/ verbrannt ist – mein Hals/ Kehle –</p> <p>zugrunde gegangen sind/ versehrt haben sich – meine (beiden) Augen – harrend/ hoffend – auf meinen Gott.</p> <p>5 Viel groß geworden – mehr als – (die) Haare – meines Hauptes – sind mich Hassende – grundlos/ ohne Entschädigung/ vergeblich/ unverdient –</p> <p>Stark/ mächtig/ zahlreich geworden sind sie – vernichten/ verderben/ zum Schweigen bringen wollende mich – sich feindlich verhaltende gegen mich – (in) Verleumdung/ Lug/ Trug –</p> <p>„das was – nicht – abgerissen/ geraubt habe ich – damals/ da/ alsdann – umkehren/ zurückbringen/ erstatten soll ich.“</p>
<p>II. in Anerkenntnis des Eifers für Gott</p>	<p>6 Gott – DU – du kennst/ kümmerst dich um – von/ ZU – meiner Torheit – und meine Vergehen – (aus) von dir/ für dich – nicht – sind sie verborgen/ werden vertilgt.</p> <p>7 Nicht – sie (mögen) beschämt/ zuschanden/ sich schämen – in(folge von)/ bei mir – auf dich harrende/ Hoffende – mein Herr – JHWH – Zebaoth = HERR der Heerscharen.</p> <p>Nicht – sie (mögen) beschämt/ zuschanden werden/ sich schämen – in(folge von)/ bei mir – Suchende dich – Gott – Israels!</p> <p>8 Fürwahr: - auf dich/ deinetwegen – ich habe erhoben/ getragen/ genommen – Schmähung/ Schande – sie/ es bedeckte – Scham/ Schmach – mein Angesicht.</p> <p>9 Ein entfremdeter – bin ich geworden – zu/ unter meinen Brüdern und ein unbekannter/ fremder – zu/ unter den Söhnen - meiner Mutter.</p> <p>10 Fürwahr: - (der) (Wett-)Eifer – (für) dein Haus – hat mich verzehrt – und Schmähungen der Schmäher – sie sind gefallen – auf mich.</p> <p>11 Und ich weinte/ wehklagte – in/ mit Fasten – meine Seele – und es wurde/ du wurdest – von/ zu Beschimpfungen – zu mir/ über mich.</p> <p>12 Und ich gab – Gewand – Sack(leinen) – und ich wurde – für sie/ ihnen – zum Spruch/ Spottvers.</p> <p>13 zum Gegenstand der Rede machen sie mich/ sie spotten – in/ über mich – Sitzende – (des) Tores - und Saitenspiel/ Spottlieder – Trinkende – Rauschtrank/ Bier.</p>
<p>III. in Hoffnung auf Gott, den Erlöser</p>	<p>14 Und ICH /ich aber – mein Gebet (= <i>Anruf Gottes als Richter</i>) – zu/ vor dir – JHWH = o HERR – (zur/ um eine) Zeit –(des) Wohlgefallens –</p> <p>Gott – in/ wegen (der) Fülle – deiner Gnade – erhöre mich!/ antworte mir! – in/ mit Beständigkeit/ Treue – deines Heils.</p> <p>15 Mach herausreißen mich – aus Kot – und dass nicht – ich versinke,</p>

	<p>entrissen/ gerettet sei ich – von meinen Hassern – und aus der Tiefe – (der) Gewässer/ Wasser.</p> <p>16 Nicht – flute sie mich fort – (die) Strömung/ Ähre – (der) Wasser – und nicht – verschlinge sie mich – (die) Tiefe – und nicht – verschließe du – über/ gegen/ auf mir – (des) Brunnens/ (die) Grube – Mund/ Öffnung.</p> <p>17 Erhöre mich!/ antworte mir – JHWH = o HERR – Fürwahr: - gut/ schön – deine Gnade Güte/ Liebe –</p> <p>Wie/ gemäß – (der) Fülle – deiner Erbarmungen/ deines Mitgefühls – wende dich – mir zu/ zu mir!</p> <p>18 Und nicht – verbirg/ verheimlichst du – dein Gesicht – vor deinem Diener – Fürwahr: – eng/ bedrängendes/ ängstigendes – von/ zu mir –eilends/ eile! – erhöre mich/ antworte mir!</p> <p>19 (helfend) nähere dich! – zu – meiner Seele – erlöse sie! wegen/ in Rücksicht auf – befeindender mich = meine Feinde – kaufe mich los/ erlöse mich.</p>
<p>IV. Ruf nach göttlicher Vergeltung für erlittene Schmach</p>	<p>20 DU selbst – du kennst/ kümmerst dich um – meine Schmähung/ Verhöhnung Schmach – und meine Beschämung/ meine Scham – und meine Schande – vor dir – (sind) alle – mich Bedrängenden/ meine Bedränger.</p> <p>21 (die) Schmähung/ Verhöhnung/ Schmach – zu zerbrechen/ zerbrich! hat zerbrochen – mein Herz – und ich bin schwach/ zitternd/ verzweifelnd (?)</p> <p>und ich harre/ hoff(t)e – zu bekunden Mitleid/ bedauert/ bemitleidet zu werden – und nicht/ umsonst – und (sehr) Tröstende – und nicht habe ich gefunden (einen).</p> <p>22 Und sie (über-)gaben – in meine Speise – Haupt/ Kopf/ Gipfel/ Gift/ (LXX = Galle, bitteres Getränk/ Vg. = Schlangengalle als Gift) – und zu meinem Durst – sie ließen trinken mich – Essig.</p> <p>23 Es werde/ trete ein – ihr Tisch/ ihre Matte auf der Erde für die Speisen – vor ihrem Angesicht/ in ihrer Gegenwart – (zum) Klappnetz – und (den) (Selbst-)Zufriedenen – zum Stellholz (einer Falle) = Ursache des Verderbens.</p> <p>24 Finster seien – ihre Augen – zu sehen und ihre beiden Hüften – beständig – wankend/ kraftlos mache!</p> <p>25 Schütte aus! – über sie – deine Verwünschung – und Glut – deines Zornes – lasse sie erreichen!</p> <p>26 ES trete ein/ werde – ihr Zaun/ Mauerkrone/ Zeltlager – verwüstet werdend – in/ bei ihren Zelten/ Wohnungen – nicht sei –ein bewohnender.</p> <p>27 Fürwahr: - DU – den – du ge-/ zer-schlagen hast – sie haben (ihn) verfolgt – und in Bezug auf – Schmerz/ Leid/ Kummer – deiner entweihten/ entjungferten/ durchbohrten – erzählen sie.</p> <p>28 Füge hinzu – (ein) Verbrechen/ Missetat/ Schuld – in Bezug auf – ihre Verbrechen/ Missetaten/ Schuld – und (doch/ dass) nicht – sie sollen kommen – in deine Gerechtigkeit.</p> <p>29 Sie seien ausgewischt ausgelöscht/ vertilgt – aus Schrift/ dem Buch – des Lebens/ lebend – und mit/ bei – Gerechten – nicht – seien sie geschrieben.</p> <p>30 Und ICH /ich aber (bin) – arm/ elend/ gedemütigt – und leidende/ durchschmerzt – deine Rettung/ Hilfe/ Heil/ – Gott – sie mache mich unzugänglich/ sie schütze mich/ sie erhebe mich/ sie bringt/ bringe mich in Sicherheit/ du wirst schützen mich.</p>
<p>V. Lobpreis auf den rettenden Gott</p>	<p>31 Lobpreisen will ich – (den) Namen – Gottes – im Lied – und ich will groß machen/ erheben ihn – in/ mit Lob/ Preis/ Dank.</p> <p>32 Und gut/ schön ist's – von/ für – JHWH = den HERRN – (mehr) als ein Rind – ein Jungstier – Hörner tragend (1x) – gespaltene Hufe habend.</p>

33 **Sie haben gesehen** – (die) Elenden/ **Demütigen** – **sie freuen sich** – **Suchende** einfordernde/ verehrende/ sich kümmernde um – **Gott** – **und es lebe auf– euer Herz.**

34 **Fürwahr: - hörend – zu – bedürftigen** unglücklichen – ist **JHWH** = *der HERR* – **und ja – seine Gefangenen – nicht – schätzt er gering/** verachtet er.

35 **Lobpreisen werden sie ihn – die Himmel – und (die) Erde – (das) Meer – und alles – sich regende – in ihnen.**

36 **Fürwahr: - Gott – er rettet/** kommt zu Hilfe// befreit – **Zion – und er erbaut – Städte Judas – und sie werden wohnen – dann/ dort – und in Besitz genommen haben.**

37 **Und (der) Same/ die Nachkommenschaft – seiner Knechte – sie erben sie – und liebende – seinen Namen – sie werden wohnen – in ihr.**

Anmerkungen zu Psalm 69:

zu V 1: zu singen nach der Melodie: „Lilien“ – Diese Anweisung taucht in den Psalmen nur noch zwei Mal auf: beim Lied zur Hochzeit des Königs (Ps 45,1) und beim Gebet für Israel, dem zerstörten Weinstock Gottes. (Ps 80,1)

Zu V 5: vgl. Zitat in Joh 15,25

Zu V 8: Schuld und Schmach hat in besonderer Weise Jesus auf sich geladen „um Gottes willen“

Zu V 9: vgl. Joh 7,5 u. Mk 3,21 – Entfremdung Jesu von seinen nächsten Verwandten

Zu V 10: Zitat in Joh 2,17 in der Reflexion über die Tempelreinigung Jesu.

Zu V 14-19: intensives – Gott bestürmendes Gebet mit 7 Imperativen: Erhöre mich! (V 14 u. 17); veranlasse mich herauszureißen (V 15); wende dich mir zu! (V 17); nähere dich (helfend) (V 19); erlöse mein Leben (V 19); kaufe mich los! (V 19)

Zu V 20: Die zu erduldenen Schmach wird mit drei Begriffen unterstrichen: Schmähung, Beschämung, Schande.

Zu V 22: man reichte Jesus am Kreuz Galle (als Betäubungsmittel) Mt 27,34 und Essig als Getränk vgl. Mt 27,48; Mk 15,36; Lk 23,36; Joh 19,29.

Dem Beter kommt in den folgenden Versen „die Galle hoch“ – er „spuckt Gift und Galle“ – Ausdruck seiner Verbitterung:

Zu V 23-29: Der Ruf nach Vergeltung ist menschlich verständlich. Der Akt der Vergeltung wird hier Gott (!) vorbehalten: „Er stürze die Mächtigen vom Thron und erhöhe die Erniedrigten.“ Vgl. Magnifikat.

Wie vor dem Exodus des Volkes Israel Gott Ägypten mit 10 Plagen strafte,

so werden auch in V 23-29 zehn Auswirkungen göttlicher Vergeltung benannt:

(1) ihr Tisch = auf dem Boden ausgebreitete Decke mit Speisen darauf werde ihnen zur Falle; (2) den (Selbst-)zufriedenen zum Fangnetz; (3) ihr Blick verfinstere sich; (4) ihre Hüften haben keinen festen Stand mehr; (5) ausschütten göttlicher Ungnade auf sie; (6) göttliche Zornesglut; (7) ihre Wohnstätte veröde; (8) ihre Zelte seien unbewohnt (= Leben ohne Familie/ Nachkommen); (9) Schuld auf Schuld soll ihrem Schuldkonto zugefügt werden; (10) sie seien getilgt aus dem Buch des Lebens.

Anstelle der Vergeltungswünsche spricht Jesus am Kreuz – angesichts derer, die ihn peinigen und verhöhnen: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk 23,34)

Zu V 30: ICH aber bin gedemütigt und durchschmerzt = Zusammenfassung des erlittenen Leides: körperliche Schmerzen; seelisches Leid und geistige Verbitterung, die nach Vergeltung schreit...

Doch deine Rettung = Jesuati wird mich in Sicherheit bringen. Das ist das ganze Vertrauen des Beters.

In Jeschua = Jesus = Retter bewahrheitet sich im Glauben der Christen diese Hoffnung endgültig.

Zu V 31-37: Im Blick auf eine verheißungsvolle Zukunft ruft der Beter zum Lobpreis des rettenden Gottes auf.

Zu V 32: Selbst das stattlichste, vollständig ausgewachsene, reine Opfertier steht bei Gott tief unter dem aus dem Herzen kommenden Opfer dankbaren Lobes.

Zu V 33: Bei wahrhaft „Gottsuchenden“ wird sich „euer Herz auf-leben“. In diesem Vers werden die Hörer*Innen direkt angesprochen, das Vertrauen des Psalmbeters in den rettenden Gott nachzuvollziehen.

Zu V. 36-37: Man beachte die Folge der Worte: erretten (aus dem Exil/ Unfreiheit), erbauen (Wiederaufbau Jerusalems/ Aufbau eines neuen Lebensraumes), wohnen (in Sicherheit leben) und besitzen (heimisch werden), ererben (weitervererben an eigene Nachkommenschaft), Gottes Wirken lieben (lernen), und drinnen wohnen bleiben.